

Protokoll:

Ratsmitglied Lipinski-Naumann befürchtet, dass ein Bauleitplanverfahren betrieben wird, ohne dass die Koblenzer Wohnbau oder ein anderer Investor Interesse an der Realisierung bezahlbaren Wohnraums im Bereich des Quartiers Rauental und Steinstraße haben.

Herr Beigeordneter Flöck führt aus, dass die Verwaltung die Schaffung von bezahlbarem Mietwohnungsbau als städtebauliches Ziel verfolge. Es könne davon ausgegangen werden, dass, sollte die Koblenzer Wohnbau kein Interesse an der Realisierung des Wohnquartiers haben, ein externer Investor das Quartier baulich entwickeln wird.

Ratsmitglied Kühnlenthal sowie Ratsmitglied Kalenberg weisen darauf hin, dass der Bereich des geplanten Wohnquartiers mit Altlasten kontaminiert sei. Vor diesem Hintergrund und ohne eine abschließende Prüfung und Beurteilung der Altlastenproblematik, halten sie die Einleitung eines Bauleitplanverfahren für problematisch. Ratsmitglied Kühnlenthal bittet die Verwaltung, zunächst im Vorfeld um die Durchführung einer Kostenermittlung, im Hinblick auf eine mögliche Altlastensanierung.

Beigeordneter Flöck erklärt, dass derzeit keine Aussage zu den konkret anfallenden Kosten für eine Altlastensanierung getroffen werden könne. Entsprechende belastbare Aussagen werden erst im Zuge einer möglichen Ausschreibung der Maßnahme getätigt.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Lütge-Thomas erklärt Herr Beigeordneter Flöck, dass im Zuge der Neuaufstellung von Bauplänen die Belange der Radfahrer Berücksichtigung finden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Vorlage einstimmig, ohne Stimmenthaltungen, zu.